

gefunden. Verpuppungsreife Raupen im August 1917 bei Stubbenkammer.

86. *Hoplitis milhauseri* F. (791.) Nach Spormann bei Wampen, Kieshof, Grubenhagen.

(Fortsetzung folgt)

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sammelausflug am 12. 6. 27 nach Radbruch.

Der Ausflug brachte bei günstiger Witterung nur eine geringe Ausbeute. Das nasse und kalte Frühjahr dürfte sehr nachteilig auf die Entwicklung der Falterwelt eingewirkt haben. An bemerkenswerten Funden waren zu verzeichnen:

1. Tagfalter:

- a) Falter: *Pyrameis atalanta* L., drei stark beschädigte Exemplare; *Pamphila sylvius* Kn.; *P. palaemon* Pall.; *Callophrys rubi* L.
b) Raupen: *Apatura iris* L.; *Limin. sybilla* L.; eine *Zephyrus*- oder *Thecla*-Art.

2. Spinner: 1 Raupe von *Pygaera anastomosis* L.

- 3) Eulen: Je 1 Raupe von *Brachionycha sphinx* Hfn. und *Parascotia fuliginaria* L.

4. Spanner:

- a) Falter: *Larentia albicillata* L., *tristata* L., *luteata* Schiff., *corylata* Thbg.; *Venilia macularia* L.; *Semiothisa liturata* Cl.; *Boarmia luridata* Bkh.; *Gonodontis bidentata* Cl.
b) Raupen: *Hemitea strigata* Müll.; *Hygrochroa syringaria* L.

11. Sitzung am 24. 6. 27.

Anwesend 14 Mitglieder.

Herr Warnecke spricht zunächst über die Forleule, *P. griseo-variegata* Gz., die im vorigen Jahre an verschiedenen Stellen in Süddeutschland so verheerend auftrat, daß große Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich wurden. Hierbei konnte man beobachten, wie wichtig es ist, die in der Natur herrschenden Biocönosen zu berücksichtigen. Der Eingriff des Menschen in die Natur zum Zwecke der Kultur bestimmter Nutzpflanzen stört in der Regel das Gleichgewicht. Man wird z. B. in der Forstwirtschaft von dem Anpflanzen großer Bestände der gleichen Baumart zurückkommen müssen und dem Mischwald wieder mehr den Vorzug geben. Denn wenn ganze Gebiete mit gleichartigen Pflanzen bestanden sind, so bedeuten diese ein wahres Dorado für die Schädlinge. Der Kieferschädling, *Bupalus piniarius* L., gibt uns ein merkwürdiges Beispiel für die Wichtigkeit der genauen Kenntnis von den Schmarotzern. Der Parasit dieses Spanners hat nämlich 2 Generationen, *piniarius* aber nur eine. Die 2. Generation der Schlupfwespe schmarotzt nun in den Raupen von *Ematurga atomaria* L. Alle Maßnahmen, wie Urbarmachung der Heide oder zuweitge-

hende Aufforstungen, die zur Verringerung des letzten Spanners beitragen, nahmen auch der Schlupfwespe die Lebensbedingungen, lassen den Kiefernspanner infolge Fehlens seiner Feinde überhand nehmen und gefährden so wieder die Kiefernbestände.

Ein ähnlich unvorhergesehener Fall von Schadenstiftung ist das von vielen Bauern häufig verübte Schlagen der Knicks. An den Sträuchern dieser Knicks lebt nämlich in großen Mengen eine grüne Wanze, die den Saft aus den jungen Trieben saugt. Wo nun die Knicks gefallen sind, da geht dieses Insekt auf die Kulturpflanzen über, befällt Kohl, Kartoffeln, Blumenpflanzen usw. und richtet oft beträchtlichen Schaden an.

Hierauf wird beschlossen, in den Monaten Juli und August je eine Feriensitzung abzuhalten.

Dann zeigt Herr Warnecke einige von Herrn Leonhardt aus England mitgebrachte Falter und macht aufmerksam auf die eigentümliche Spannweise, an welcher der Engländer im Gegensatz zu allen übrigen Kulturvölkern konservativ festhält. Die Tiere stecken auf ganz kurzen, schräg nach vorn geneigt, durch den Thorax gestoßenen Nadeln. Auf diese Weise wird unter Umständen viel Platz gespart, da die Tiere, eng gesteckt, sich dachziegelartig übereinanderlegen. Außerdem läßt es sich nicht leugnen, daß die in leichtem Bogen nach unten hängend gespannten Flügel einem manchen Aerger über gesenkte Flügel ersparen.

Herr Jähmig zeigt eine gezogene *Cuc. asteris* Schiff., deren Raupe er in Ohlsdorf fand, und eine merkwürdige albinistische Bildung bei *Mam. pisi*, offenbar durch Puppenschädigung hervorgerufen. Beide Vorderflügelspitzen sind schneeweiß.

Eine heimatliche Schmetterlingsschau in Tangermünde.

Die Stadt Tangermünde besitzt in den Räumen des alten Rathauses ein stilvolles Heimatmuseum. Der rührige Leiter desselben veranlaßte einige Tangermünder Sammler zu einer Sonderausstellung ihrer Sammlungen im großen Schiffahrtssaal des Museums unter dem Stichwort „Schmetterlinge der Heimat und Fremde“. In 21 ausgewählten Kästen zeigten sich dem Beschauer die Falter der engeren Heimat, systematisch geordnet, sauber gespannt und bezettelt, so daß auch der Nichtkenner eine Ahnung von der reichen Fülle der ihn umgebenden Naturobjekte erhielt. An diese heimatlichen Falter schlossen sich die der weiteren Umgebung, Europas und einige Kästen mit Exoten an. Der Besuch der Ausstellung war ein sehr reger. Sämtliche Klassen der Tangermünder Schulen besichtigten die Ausstellung geschlossen unter Führung ihrer Lehrer. Einige Klassen des Stendaler Gymnasiums und einige Landschulen stellten sich gleichfalls ein. Auch eine große Zahl Erwachsener nahm die Gelegenheit wahr, unsere Falterwelt kennen zu lernen. Bücher, Zeitschriften, Spannbretter, Zuchtkasten und all das andere Handwerkszeug des Entomologen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Entomologischer Verein für Hamburg-Altona. 333-334](#)